

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

221 (21.9.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 M. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 221.

Freitag, den 21. September 1917.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

22. September 1916.

Neubeginn der Sommerschlacht. — Erstürmung des Vulkanpasses durch deutsche Truppen. — Feindlicher Fliegerangriff auf Mannheim. — In der Adria versenkt ein l. und l. Seerflugzeug das französische Unterseeboot „Soucait“.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 21. Sept., abends. (Amtl.)

Die Schlacht in Flandern ist auf der Angriffsfront der Engländer von Lange-marl bis Hollebeete noch im vollen Gange. Im vordersten Teil unserer Abwehrzone wird seit dem Morgen erbittert und wechselvoll gekämpft.

W.T.B. Berlin, 20. Sept. (Amtlich.)

Im Atlantischen Ozean wurden durch unsere U-Boote wiederum 20 000 B.R.T. versenkt. Unter den versenkten Schiffen befinden sich 2 große bewaffnete Dampfer, sowie ein tief beladener Frachtdampfer, wahrscheinlich mit Munitionsladung, der aus starker Sicherung herausgeschossen wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 20. Sept. Die Weizenladung des heute als versenkt gemeldeten englischen Dampfers „Hydon Hall“ würde hinreichen, um die Großherzogtümer Baden und Hessen für eine Woche mit Brotgetreide zu versehen.

Von der schweizerischen Grenze, 20. Sept. Den Basler Nachrichten zufolge meldet Havas aus Paris: General Petain besuchte in den letzten Tagen die von den Franzosen besetzten Ortschaften des Oberelsaß und namentlich die Orte Thann, Maasmünster und Dammerkirch. Von einer anderen Seite erfährt das Basler Blatt, daß von deutscher Seite während mehrere Stunden die französische Stellung bei Thann gerade zu der

Zeit am heftigsten beschossen wurde, wo General Petain sich im dortigen französischen Hauptquartier befand.

W.T.B. Berlin, 20. Sept. Der Funkspruch „Le Havre“ vom 15. September meldet propagandistisch, daß die deutschen Militärbehörden flandrische Städte und Dörfer von der Zivilbevölkerung räumten. Sehr richtig! Denn die feindlichen Geschütze und Flieger wüthen unter den Landesbewohnern in einem Maß, daß die deutsche Leitung zu ihrem Schutz eingzugreifen genötigt ist. Es ist nicht zu verwundern, daß der Gegner, der seine eigenen Landsleute in Sicherheit zu bringen versäumt und sie rücksichtslos den Granaten und Bomben aussetzt, derartigen Maßnahmen kein Verständnis entgegenbringt.

Amsterdam, 20. Sept. Der Stockholmer Korrespondent des „Allgemeinen Handelsblad“ erfährt von einem russischen Delegierten, der heute von Rußland nach Stockholm zurückgekehrt ist, das russische Volk und die russische Armee seien des Krieges mehr als müde. Er glaube deshalb, daß Rußland binnen drei oder vier Monaten den Mittelmächten einen Sonderfrieden vorschlagen werde. Die Lage Rerenskiis seien gezählt, nicht nur, weil sein Gesundheitszustand schlecht sei, sondern auch weil in ganz Rußland überall der Wunsch nach Frieden auslebe.

Berlin, 21. Sept. Laut „Berl. Vokalanz.“ wird aus Petersburg berichtet, die vorläufige Regierung habe ein Dekret an die Ordenskantlei erlassen, wodurch Staatsoberhäupter, Mitglieder regierender Familien und alle Staatsangehörigen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei aus den Verzeichnissen der Ordenskantleien auszuschließen seien.

W.T.B. Petersburg, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Die Abordnung des Arbeiter- und Soldatenrates, die Europa be-

reiste, um für den Gedanken einer internationalen Sozialistenkonferenz Vorbereitung zu verrichten, ist nach Petersburg zurückgekehrt.

W.T.B. Buenos Aires, 21. Sept. (Nicht amtlich.) Reuter. Der Senat beschloß beinahe einstimmig den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland. Die Entschliebung wird jetzt der Deputiertenkammer vorgelegt werden. Die öffentliche Meinung ist stark zu Gunsten ihrer endgültigen Annahme. (Notiz: Eine Bestätigung dieser Meldung liegt amtlicherseits nicht vor.)

Berlin, 21. Sept. Der Heilige Stuhl will, wie verschiedene Morgenblätter sich berichten lassen, demnächst ein Selbstbuch herausgeben, das alle Schriftstücke enthalten soll, die der Papst während des Krieges an die verschiedenen Staaten abgehandelt hat, und die Antworten, die er erhielt. — Außer Spanien soll auch die holländische Regierung die Friedensbestrebungen des Papstes unterstützen wollen. Sie erfülle damit, so heißt es in schweizerischen Blättern, den Willen der Königin. — Das „Berl. Tagebl.“ läßt sich melden, die holländische Regierung habe nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß es zur Erzielung des beabsichtigten Zwecks angebracht sei, ihrerseits Schritte zu unternehmen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, das Kriegs-Verdienstkreuz dem Bauzeichner Friedrich Lichtenauer bei Großh. Generaldirektion der Bad. Staats-eisenbahnen zu verleihen.

Karlsruhe, 21. Sept. Zur geregelten Versorgung des Landes mit

## Verschollen.

112)

Original-Roman von H. Esurths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Am nächsten Vormittag machte Lillian ganz allein eine Schlittensfahrt. Tante Stasi und Beva hatten erklärt, sie müßten unbedingt zu Hause bleiben, um Weihnachtsarbeiten fertig zu machen. Sie hatten beide kunstvolle Handarbeiten für Lillian angefertigt und mußten die letzten Stiche machen.

So entschloß sich Lillian, allein zu fahren bei dem herrlichen Wetter.

In einen kostbaren Fobelpelz gehüllt, ein kleines Pelztoque mit kostbarem Reiter auf dem blonden Haar, nahm sie im Schlitten Platz. Es war ein leichtes, elegantes Gefährt, mit zwei edlen Pferden bespannt. Ein Diener breitete eine kostbare Pelzdecke über Lillian aus. Gerade als sie abfahren wollte, kam Mr. White herbeigelaufen, um noch eine eilige geschäftliche Frage an sie zu richten.

Freundlich gab sie Bescheid, und dann sagte sie lächelnd:

„Morgen kommt Mr. Mount nach Kreuzberg, Mister White. Sie werden dann endlich

wieder einmal ein amerikanisches Gesicht sehen. Wird Sie dann nicht die Sehnsucht nach drüben erfassen?“

Mr. White machte ein unbewegtes Gesicht.

„Ich werde bleiben in Deutschland, so lange mich Miß Lillian braucht. Das habe ich meinem unvergeßlichen Herrn versprochen, der mir so viel Gutes getan hat.“

Lillian reichte ihm die Hand.

„Wird es Ihnen auch nicht zu hart ankommen?“

„Das ist gleich — ich bleibe, bis mich Miß Lillian fortzuschicken.“

Sie sah ihm ernst in die Augen.

„Vielleicht kann ich Sie eines Tages Ihres Versprechens entbinden, Mr. White, aber jetzt brauche ich Sie noch zu nötig.“

„O yes, ich weiß.“

Lillian nickte ihm zu und der Schlitten flog davon.

Leuchtenden Auges sah Lillian in die verschneite Winterpracht des Waldes. Der Schlitten flog, von den feurigen Pferden gezogen, wie ein Pfeil über die Schneedecke dahin. Lillian hatte keinen Diener mitgenommen, nur der Kutscher begleitete sie. Er sah in seinen breiten Pelztragen gehüllt auf dem Bod.

Lillians Gedanken weilten bei Ronald von Drillingen. Sie dachte an die letzten Worte ihres Vaters, die einen Segen enthielten für sie und Ronald. Der Vater hatte wohl gefühlt, daß sie ihn liebte, und vielleicht hatten seine klugen, erfahrenen Augen tiefer gesehen als die ihren, vielleicht hatte er auch erkannt, daß Ronalds Herz sich ihr zuneigte. Nur sie war so töricht gewesen, sich zu quälen mit einem Phantom. Hoffentlich quälte sich jetzt Ronald nicht mit einem ähnlichen Irrtum. Sie mußte ihn bei der ersten Gelegenheit über ihre wahren Gefühle für Bobby aufklären.

Wohl eine Stunde war sie so dahingeflogen durch den herrlichen, verschneiten Wald. Da schreckte sie plötzlich ein Krachen und ein Ruck aus ihren Träumen empor. Der Schlitten flog zur Seite und Lillian fiel sanft in einen Schneehaufen hinein.

Sie schrie auf vor Schrecken und der Kutscher riß die Pferde zurück, die zum Glück sofort stillstanden.

Der Schlitten war mit aller Wucht gegen einen unter dem Schnee verborgenen großen Stein geprallt, und zwar so unglücklich, daß eine der Rufen zersplitterte.

(Fortsetzung folgt.)

Flußfische ist vom Ministerium des Innern eine Landesvermittlungsstelle für Flußfischversorgung hier errichtet worden, deren Aufgabe es ist, den Fischabjaß zu fördern, zu vermitteln, den Handel zu überwachen und auf eine angemessene Preisbildung hinzuwirken. Nach außerbadischen Orten dürfen Fische künftighin nur mit Genehmigung der Landesvermittlungsstelle versandt werden; hierzu sind besondere Verbandscheine nötig. Für den kleinen Grenzverkehr nach anderen Bundesstaaten werden Erleichterungen geschaffen.

H.K. Karlsruhe, 19. Sept. Die Handelskammer Karlsruhe teilt mit, daß die Anmeldung von Forderungen gegen in Riga wohnende Schuldner bei der Reichsentschädigungskommission in Berlin W. 10, Viktoriastraße 34 erfolgen kann. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. Oktober d. J. daselbst eingehen; später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden. — Ferner sind der Handelskammer vertrauliche Mitteilungen zugegangen über: 1. die Gründung eines Vereins der Industriellen in Konstantinopel, 2. ausländische Handelsespionage in Deutschland, 3. eine in Amsterdam zum Zwecke einer Industrieausstellung gegründete Gesellschaft. Interessenten wird auf Verlangen nähere Auskunft erteilt.

© Pforzheim, 21. Sept. Zu einer schlimmen Ausschreitung kam es im Stadteil Brötzingen. Einige Burschen feierten Abschied und als sie um 3 Uhr früh unter großem Lärm nach Hause zogen, wurden sie von einigen in der Nachtruhe gestörten Leuten zur Ruhe gemahnt. Die Burschen bombardierten daraufhin die Häuser und widersetzten sich den einschreitenden Schußleuten derart, daß diese von der Waffe Gebrauch machen mußten. Ein Schußmann sah sich genötigt zu feuern und er verletzte dabei zwei der Ruhestörer, die schließlich festgenommen werden konnten.

△ Mannheim, 20. Sept. Die Polizei hat hier eine Bande von jungen Burschen verhaftet, welche die Dürkheimer Weinberge ausgeplündert hat. Die Burschen fuhren abends nach der Pfalz und kamen mit Körben voll Trauben zurück. Sie verkauften die Trauben zu einer Mark das Pfund. Eine einzige Händlerin hat auf diese Weise für 800 Mk. Trauben gekauft.

© Baden-Baden, 21. Sept. Großherzogin Luise ist von Schloß Mainau kommend hier eingetroffen und hat auf Schloß Baden zum Herbstaufenthalt Wohnung genommen.

+ Freiburg, 21. Sept. Aus verschiedenen Gegenden des Breisgaus liegen Berichte über den Ausfall der Weinernte vor. Aus St. Georgen wird gemeldet, daß das Erträgnis nach der Menge äußerst

gering ist. In Schelingen am Kaiserstuhl ist das Erträgnis der Weinlese im allgemeinen unbefriedigend. Aus dem Amt Eitenheim wird gemeldet, daß der Ertrag ein sehr wechselnder, der Durchschnitt ziemlich unter mittel ist. Die Güte ist dagegen allgemein befriedigend. Ähnliches wird aus Tutschfelden berichtet. In allen Nachrichten wird hervorgehoben, daß diejenige Winzer, welche eine sachkundige Bekämpfung der Rebrankheiten vornahmen, auch die günstigsten Ergebnisse erzielten.

△ Badisch-Rheinfelden, 21. Sept. Wie das „Oberbad. Volksbl.“ zu berichten weiß, ist in der Gegend von Badisch-Rheinfelden ein derartiger Obstreichthum, daß die Aufkäufer für Zwetschgen 10—14 Pfennig und für Äpfel und Birnen 10—20 Pfennig pro Pfund bieten.

W.L.B. Konstanz, 20. Sept. (Nichtamt.) Mit dem fahrplanmäßigen Schweizer Zug trafen gestern wieder 200 bisher in der Schweiz internierte deutsche Soldaten und 15 Offiziere hier ein. Die Begrüßung erfolgte in der üblichen Form.

#### Deutsches Reich.

W.L.B. Breslau, 20. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung nahm mit Zustimmung des Magistrats folgende Entschlußung an: Die Stadtverordnetenversammlung weist entschieden in Uebereinstimmung mit dem deutschen Städtetag den Versuch Wilsons zurück, sich in innerdeutsche Angelegenheiten einzumischen. Das deutsche Volk ist fähig und gewillt, seine eigenen Angelegenheiten selbst zu ordnen. Die Versammlung fordert die Breslauer Bürgerschaft auf, als beste Antwort sich mit aller Kraft an der siebten Kriegsanleihe zu beteiligen.

Braunschweig, 20. Sept. Das Herzogpaar von Braunschweig ist mit seinen drei Kindern gestern zum Besuch des Herzogs von Cumberland nach Gmunden gereist. — Neues Zeitungsverbot. Das Erscheinen der „Germania“ ist lt. Verfügung des Oberkommandos in den Marken bis auf weiteres verboten worden.

#### England.

W.L.B. London, 20. Sept. (Reuter.) In einer Fabrik in Ost-London brach um 2 Uhr morgens Feuer aus, das eine Explosion unter den aufgestapelten Chemikalien verursachte. Die ganze Fabrik, die sich über ein Gebiet von 1/2 Acre ausbreitet, wurde zerstört. Benachbarte Fabriken und Hunderte von Häusern wurden beschädigt. Infolge der frühen Morgenstunde sind keine Menschen verunglückt.

#### Berschiedenes.

— Der 1917er als Siegestrunk! Auf ein Telegramm des in Köln in der

Bürgergesellschaft tagenden Bundes Westdeutscher Weinändler-Vereine an Generalfeldmarschall von Hindenburg anwortete letzterer: „Herzlichen Dank für den Gruß aus der Kölner Bürgergesellschaft. Der liebe Gott läßt heuer einen Wein reifen, der würdig ist als Siegestrunk. Generalfeldmarschall von Hindenburg.“

#### Neueste Drahtberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 21. Sept. vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die unter Führung des Generals der Infanterie Sigt von Arnim kämpfenden Truppen der 4. Armee haben den ersten Tag der 3. Schlacht in Flandern erfolgreich bestanden. Deutete bereits die Feuerwirkung der letzten Tage auf eine große Kraftanstrengung der Engländer hin, so bildete doch der Einsatz und die Zusammenfassung der am 20. September vom Feinde verwendeten Kampfmittel auf einer Front von rund 12 km ein Höchstmaß.

Hinter der gewaltigen Welle stärksten Trommelfeuers aus Geschützen und Minenwerfern aller Kaliber traten morgens in engen Angriffstreifen zwischen Langemark und Hollebeek mindestens 9 britische Divisionen, dabei mehrere australische, vielfach durch Panzerkraftwagen und Flammenwerfer unterstützt zum Sturme an.

Der Angriff führte den Feind nach hin und herwogendem Kampf bis zu 1 km Tiefe in unsere Abwehrzone hinein. Auf Passchendaele und Cheluvelt zu drang der Gegner zeitweise weiter vor. Westlich von Passchendaele drängte ihn unser Gegenangriff zurück. Nördlich der Straße Menines—Ypern blieb ein Teil des Geländes in seiner Hand.

In allen andern Abschnitten des Schlachtfeldes wurden die Engländer unter schwersten Verlusten bis zum späten Nachmittag durch zähes heldenmütiges Ringen unserer Truppen in das Trichterfeld unseres Kampfstreifens zurückgeworfen, über das hinaus abends neue ins Feuer geführte Verstärkungen des Feindes nicht mehr an Boden zu gewinnen vermochten.

Die in der Kampfzone liegenden Ortschaften sind sämtlich in unserem Besitz.

Heute morgen haben die Engländer den Kampf bisher nicht aufgenommen. Wie in den früheren Schlachten in Flandern haben Führung und Truppen das Höchste geleistet.

Bei den anderen Armeen der Westfront, im Osten und auf dem Balkan keine besonderen Ereignisse.

Der I. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Kohlenversorgung.

Die Ausgabe der Kohlenbezugsmarken für die Zeit vom 1. September 1917 bis 31. März 1918 erfolgt in der Zeit vom 20., 21. und 22. ds. Mts. in der

### Zurhalle der Hindenburgschule

in nachstehender Reihenfolge:

#### 1. Am Donnerstag, den 20. September,

vormittags von 9—1 Uhr, an die Buchstaben A—D, nachmittags von 3—7 Uhr, an die Buchstaben E—G.

#### 2. Am Freitag, den 21. September,

vormittags von 9—1 Uhr, an die Buchstaben H—Kl, nachmittags von 3—7 Uhr, an die Buchstaben Km—M.

#### 3. Am Samstag, den 22. September,

vormittags von 9—1 Uhr, an die Buchstaben N—Schm, nachmittags von 3—7 Uhr, an die Buchstaben Schn—Z.

Es können nur diejenigen Haushaltungen und gewerblichen Betriebe Kohlenbezugsmarken erhalten, die ihre Fragebogen ausgefüllt und sich bei einer Kohlenbezugsstelle in die Kundenliste eingetragen haben.

Zimmermieter erhalten keine Marken, dagegen erhält der Vermieter für jedes untervermietete Zimmer vorläufig für den Monat September und Oktober je eine Zusatzmarke. Die Zuweisung der Zusatzmarken für die folgenden Monate ist von dem Nachweis der Weitervermietung des Zimmers abhängig.

Familien mit Zentralheizung und gewerbliche Betriebe mit mehr als 10 Ztr. Monatsbedarf erhalten vorerst nur ein Markenheft für Küchen- und Zimmerbrand. Die endgültige Zuweisung von Koks für Zentralheizungen wird auf Grund einer näheren Prüfung der einzelnen Anlagen festgesetzt.

Erwagte Anfragen oder Beschwerden bitten wir beim **städt. Gaswerk**, nicht bei der Markenabgabestelle vorbringen zu wollen. Im Monat September werden auf die Marken ausgegeben:

Küchenbrandmarke A 2 Zentner Kohlen,  
Küchenbrandmarke B 3 Zentner Kohlen,  
Zimmerbrandmarke 4 Zentner Kohlen oder Koks,  
Zusatzmarke 3 Zentner Kohlen oder Koks.

Brennstoffvorräte über 5 Zentner werden bei Berechnung des Monatsbedarfs in Anrechnung gebracht.

Die früher ausgestellten Bezugscheine verlieren mit Ausgabe der neuen Marken ihre Gültigkeit.

Im übrigen verweisen wir auf unsere Bekanntmachung über die Verbrauchsregelung vom 1. September ds. Js.

Durlach, den 18. September 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt:

Dr. Bierau.

## Koksverkauf.

Wegen Ausgabe der Bezugsmarken für Brennstoff kann am Donnerstag, Freitag und Samstag kein Koks abgegeben werden.

Durlach, den 19. September 1917.

Städt. Gaswerk.

## Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

## Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht

Knaben und Mädchen der hiesigen Schulen, welche am 30. April 1918 das 14. Lebensjahr erreichen, aus der Schule entlassen und konfirmiert werden sollen, sind durch deren Eltern in der Sakristei der evang. Stadtkirche nachmittags 1-3 Uhr anzumelden:

Montag, den 24. September für die Nordpfarre bei Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, Dienstag, den 25. September bei Herrn Kirchenrat Meyer.

Die Eltern auswärtiger Kinder haben von den betr. Pfarrämtern Taufbescheinigungen zu erheben, am besten durch Postkarten mit Rückantwort, und zu Beginn des Unterrichts vorzulegen.

Bei Konfirmanden, welche von auswärtig die Mädchenbürgerschule und das Gymnasium hier besuchen, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Durlach, den 21. September 1917.

Meyer, Kirchenrat.

## Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. September bis 25. Oktober 1917 erfolgt am 24. und 25. ds. Mts. im Rathhausaal in folgender Weise:

Am Montag, den 24. September ds. Jrs.

vormittags 9-1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F, nachmittags 3-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K;

am Dienstag, den 25. September ds. Jrs.

vormittags 9-1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z, nachmittags 3-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den bisherigen roten Heftumschlag mitzubringen und abzugeben.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabeterminen etwa nicht abgeholte Brotheften in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Hefte am Ausgabebetag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken abgezogen.

Durlach, den 20. September 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Einige Feuerhausarbeiter

sofort gesucht. Städt. Gaswerk.

### Gemüsehöchstpreise betr.

Auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichskanzlers über Gemüse und Obst vom 3. April 1917 und der Bekanntmachung der Badischen Gemüseversorgung vom 10. August 1917 werden für folgende Gemüsearten Höchstpreise festgesetzt, die beim Verkauf durch den Erzeuger, sowie durch den Groß- und Kleinhandel gelten.

Erzeugerpreis	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
für das Pfund	für das Pfund	für das Pfund

	Pfennige	Pfennige	Pfennige
Speisemöhren (gelbe Rüben) ohne Kraut:			
vom 16.-30. September	6	7	10
vom 1. Oktober ab (rote und gelbe gemischt)	5	6	9
Tomaten:			
vom 16. September ab	10	11	15
Sellerie (mit Kraut):	12	13	18

Durlach, den 21. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Land, Abt. II.

## Wir nehmen Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

zu den Bedingungen des Prospektes kostenfrei entgegen.

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft

Depositenkasse Durlach.

## Fleisch-Konserven- u. Einmachgläser

aller Art sind eingetroffen

Glaschenlager Seboldstraße 5.

Für leichte Feldarbeit

## Schüler und Schülerinnen

gesucht. Beginn der Arbeit um 6, 9 oder mittags 1 Uhr. Hofgut Kobenwettersbach.

Wir empfehlen unsere feuer- und diebesichere

## Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Wir übernehmen

## Wertpapiere (Kriegsanleihen)

zur sicheren und getreuen Aufbewahrung und leisten hierfür die gesetzliche Gewähr.

## Volksbank Durlach

e. G. m. u. H.

Bank und Sparkasse.

Ein tüchtiger Landwirt, auch Kriegsinvalide, findet sofort Stelle bei

Karl Zoller,

Mittelstr. 10 - Tel. 382.

## Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren an finden Beschäftigung bei

J. Wolf & Sohn

G. m. b. H.

Karlsruhe

Durlacher Allee 31/33.

## Lehrmädchen

aus achtbarer Familie per 1. Oktober gesucht.

Paul Burchard,

Hauptstraße 58 a.

## Haarausfall!

Schuppen beseitigt das herlich duftende Arnika-Blütenöl „Bodin“. Jedes Haar wird prächtig. a. Fl. 150 Pf. Man wasche es öfters mit Dr. Busleb's Brennesselspirit. a. Fl. 1.50. Nur in der Adler-Drogerie August Peter.

## Ein Viertel Aker

wird auf sofort oder später zu pachten gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

## Ein Handleiterwagen zu

kaufen gesucht. Zu erfragen Gasthaus z. gr. Linde Kallieselstraße 19

Eine gut erhaltene Futter-schneidmaschine sowie ein leichter zweirädriger Handwagen ist zu verkaufen. Grözingen, Bismarckstr. 32.

Ein Foxterrier m. Stehohren, weiblich, rot und weiß gezeichnet, hat sich verkauft. Abzugeben gegen Belohnung Hauptstraße 70.

Schnauzer entlaufen; abzugeben gegen Belohnung Hauptstraße 16

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Grözingenstraße 28 III.

## Stenographiekundige

(Gabelsberg) Damen und Herren, die bessere

## Stellung

durch Erhöhung ihrer Leistungen erstreben, finden schnellfördernde Fortbildung; überraschende Erfolge Auch Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Buchführung, Schön- und Kaudschrist.

Früher Dürnbachstr., jetzt Grözingenstraße 21 III. Anmeldungen jederzeit.

## Heidem - Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Programm Sonntag, den 25. Sept. 1917:

Und die Freundschaft ging über den Tod hinaus.

Drama in 4 Akten.

Anna Müller - Linke

Paul Teddy Heidemann

in dem köstlichen zeitigen Lustspiel

Fräulein Feldwibel.

AleinStadtlatisch

Komödie.

Leben und Treiben in China

zu Wasser und zu Lande.

## Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe, herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Emma Witt Witwe

geb. Schlatter

ist heute abend nach kurzer schwerer Krankheit sanft und gottergeben verschieden.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Durlach, den 19. September 1917.  
Karlsruhe,

### Für die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Mina Ewald, geb. Witt.

Robert Witt, Leutnant d. Res., z. Zt. im Felde.

Oskar Witt, Leutnant d. Res., z. Zt. im Felde.

Hugo Witt, z. Zt. in New-York.

Ernst Ewald, Bankdirektor.

Die Beisetzung findet Samstag, den 22. September, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle Durlach aus statt.

Trauerhaus: Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 44.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 23. September 1917.

In Durlach:  
Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
Vorm. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr: Derselbe.

In Aue:  
Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Stadtpfarrer Bag.  
Vorm. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:  
Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bag.  
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für die kirchliche Versorgung der evang. Deutschen im Ausland.

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 " Jungfrauenverein.  
8 " Mannfrenzverein.  
Dienstag 8 $\frac{1}{2}$  " Männer- u. Jünglingsv.  
Freitag 8 " Kriegsgesellschaft.  
9 " Sonntagschulvorbereitg.  
Samstag 8 $\frac{1}{2}$  " Turnen.

### Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 Uhr: Predigt und Abendmahl.  
Pred. G. Rapp.  
" 11 " Sonntagschule.  
" 8 " Vortrag: Nettet unsere Jugend. Pred. G. Rapp.  
Donnerstag 8 " Kriegsgesellschaft.  
Sonntag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr: Sonntagschule.  
2 $\frac{1}{2}$  " Predigt. Pred. G. Rapp.  
Mittwoch 8 $\frac{1}{2}$  " Kriegsgesellschaft.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem herben Verluste meines lieben, treubeforgten Gatten, unseres Bruders, Schwagers und Onkels



# Jakob Bissinger

Spreche ich auf diesem Wege allen meinen herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank der Direktion der Maschinenfabrik Grigner und seinen Arbeitkollegen, sowie den Arbeitern der Güterabfertigung für die Kranzniederlegung am Grabe. Innigen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard.

Durlach, den 21. September 1917.

Frau Johanna Bissinger Witwe.

## Codes-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn

# Anton Brenner

nach kurzer schwerer Krankheit Mittwoch nacht 1 $\frac{1}{2}$  Uhr im Alter von nahezu 13 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 21. September 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Brenner und Familie.

Martin Brenner und Familie.

Die Beerdigung findet Samstag vorm. 9 Uhr statt.

## Grözingen. Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, teuren Kindes



# Elisa

Sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Hofheinz für die trostreichen Worte, sowie auch denen, die durch Begleitung zur Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen.

Grözingen, den 21. September 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jakob Theurer, z. Zt. im Felde,  
nebst Frau und Kindern.

### Eine Schottergabel

bei der Drahtseilbahn verloren gegangen. Abzugeben Weingarterstraße 31.

Diejenige Person, welche am Donnerstag, 13. d. M. bei Fuhrmann Fried den Radorb gez. P. R. entwendet hat, möge ihn wieder dorthin bringen, andernfalls Anzeige erfolgt.

### Züchtige jüngere Verkäuferin

auf 1. oder 15. Oktober gesucht. Paul Burchard, Hauptstraße 56 a.

### Bei Sodbrennen

nehme man Dr. Vastels Magen-salz, Dose 60 Pf. Nur bei Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Prima Mostbirnen,

anfangs nächster Woche eintreffend, per Ztr. 9.—, liefert und nimmt Bestellungen entgegen

Karl Wagner, Kronenstraße 12.

## Nenes Sauerkraut

zu haben bei

Rudolf Sander, Hauptstraße 35.

## Pepsinwein

bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung. Adlerdrogerie Aug. Peter.

## Wohnung

auf sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 543 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Eine größere Partie

## Schindeln

zu verkaufen

Pfinzstraße 8.

Gel, gut im Zug, ohne Unlugenden, lammsfromm, zu verkaufen bei J. Rübler in Karlsruhe, Brunnenstraße 2.

## Fußballklub „Germania“, 1902 Durlach G.B.

Sonntag, 23. September,

3 Uhr:

Meisterschaftsspiel Kl. B

Fußballgesellschaft Grözingen I gegen

Südstern Karlsruhe I.

1 $\frac{1}{2}$  Uhr: F. G. Grözingen II

gegen Südstern Karlsruhe II.

Samstag abend 1 $\frac{1}{2}$  Uhr:

Spielerverammlung

im „Bären“. Aufstellung der

I. Mannschaft zum Spiel gegen

B. f. B. Karlsruhe.

Der Vorstand.

## Ältere Nähmaschinen

kauft R. Gerndorf, Karlsruhe,

Blumenstraße 12.

Hierzu Nr. 57 des Amtlichen Ver-

ständigungsblattes für den Amtsbezirk

Durlach.